



---

# Auswirkungen des Neugeborenen- Hörscreenings auf die Hörfrühförderung:

## Rehabilitation wo und wie?

Monika Julius-Blaich,  
Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Hildesheim



---

Frühe Diagnose

+ frühe technische Versorgung

+ frühe Förderung

= unauffällige Hör-, Sprach- und  
Kommunikationsentwicklung???



## Datensammlung:

Im Oktober 2016: Listen an alle 4 LBZHs verschickt,  
Rücklauf aus 3 LBZHs (N=306).

Neugeborenen-Hörscreening und Hörfrühförderung

Erfassung und Versorgungsalter: Kinder in der Hörfrühförderung

LBZH \_\_\_\_\_

Stand: August 2016

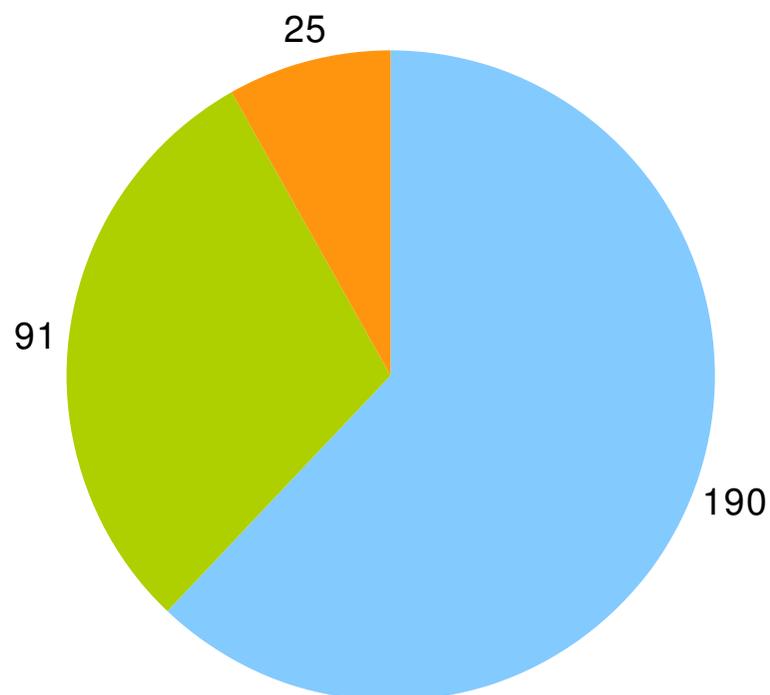
Initialien / Pseudonym des Kindes	(bitte ankreuzen) durch NHS erfasst	Erste technische Versorgung (HG/CI) im Alter von (bitte ankreuzen):				Bemerkungen
		0-12 Monaten	13-24 Monaten	25 bis 36 Monaten	37 bis 48 Monaten	

Erfassung durch NHS und Versorgungsalter: HFF

Monika Julius-Blaich, LBZH Hildesheim  
monika.julius-blaich@lbzh-hi.de



## Gesamtzahl aller Kinder N=306



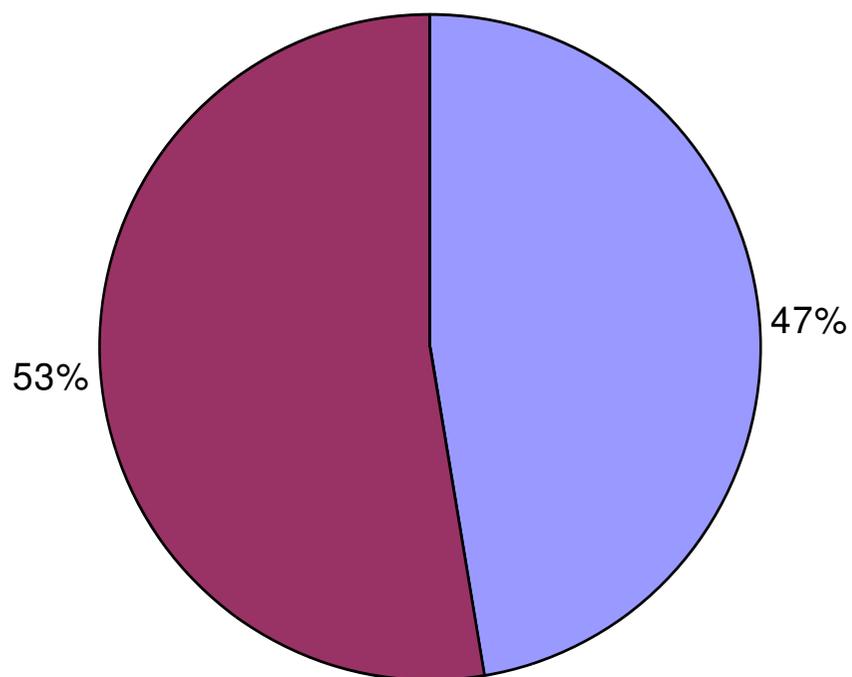
- durch NHS erfasst: 62%
- nicht durch NHS erfasst (in D geboren): 30%
- nicht durch NHS erfasst (nicht in D geboren): 8%



## Kindergarten für Hörgeschädigte

N=57 Kinder

(BS: 21, OS: 13, HI: 23)

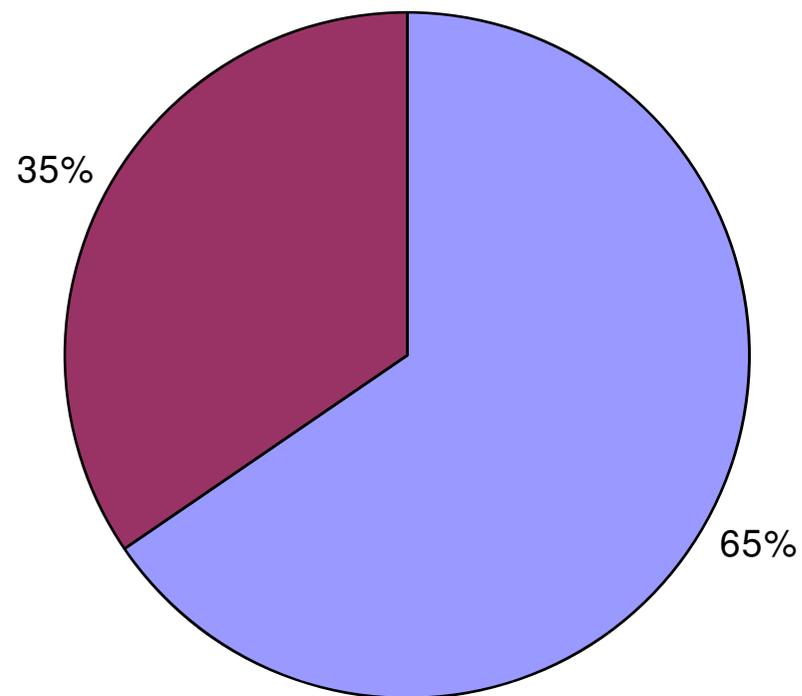


■ hörgeschädigt und im NHS erfasst  
■ hörgeschädigt und nicht im NHS erfasst

## Hörfrühförderung

N=249 Kinder

(BS: 86, OS: 59, HI: 117)

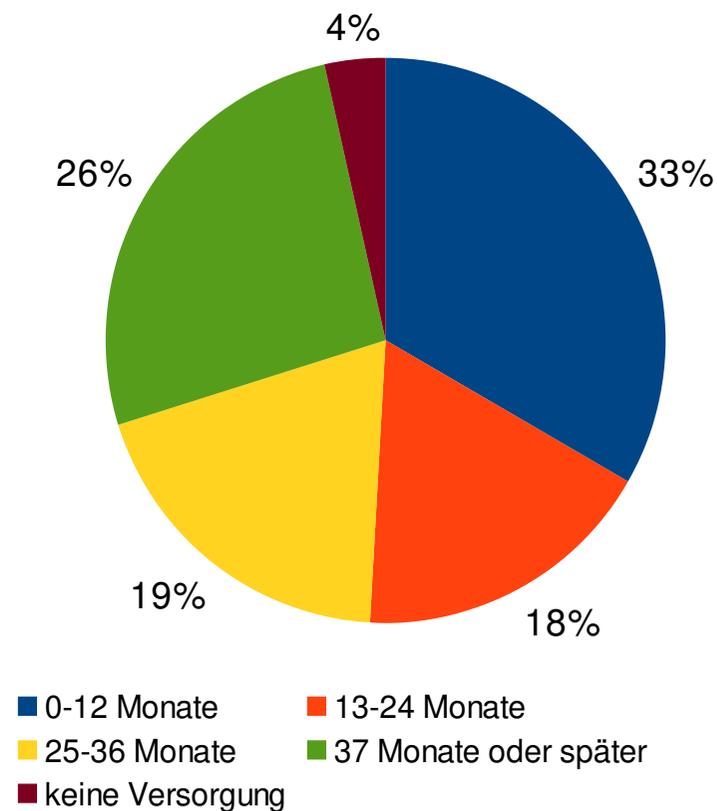


■ hörgeschädigt und im NHS erfasst  
■ hörgeschädigt und nicht im NHS erfasst

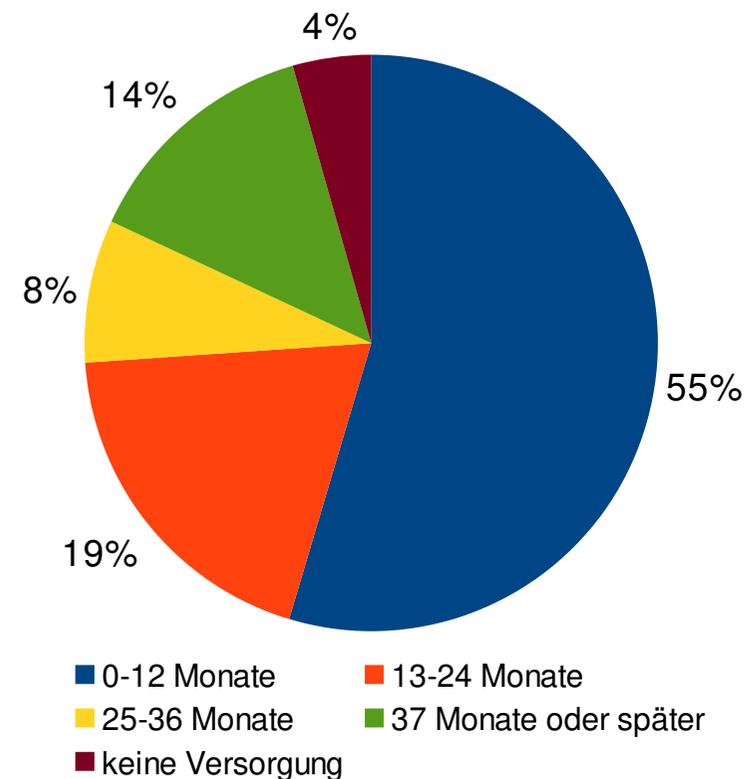


## Alter bei erster technischer Versorgung (Hörgeräte / CI):

Kindergarten (N=57):



HFF (N=249):





---

Im NHS als auffällig erkannt und im ersten Lebensjahr mit Hörgeräten oder CI versorgt:

## Kindergarten

(gesamt: 57 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren):

**34,5% (14 Kinder)**

## HFF

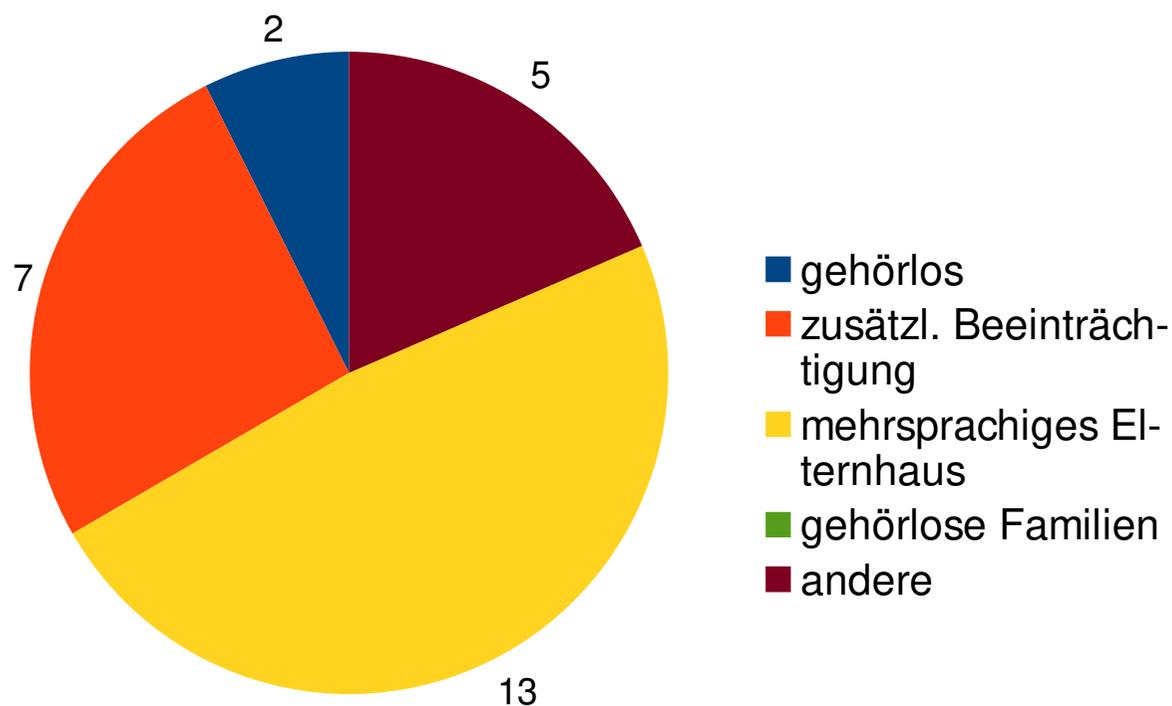
(gesamt: 249 Kinder zwischen 0 und 6 Jahren):

**48,6% (121 Kinder)**



## Zusammensetzung der Kiga-Kinder im LBZH Hildesheim

N=23, Mehrfachnennungen möglich





---

Über Sprache zu verfügen, bedeutet Beziehungen herstellen und gestalten zu können.

- NHS und hörtechnische Versorgung sind kein alleiniger Garant für eine unbeeinträchtigte Kommunikationsentwicklung.
- Je nach Lebenssituation des Kindes müssen differenzierte Entscheidungen zur Kommunikationsförderung und zum Förderort getroffen werden.
- Das vorschulische Förderangebot kann sich nicht allein auf eine Rehabilitation der Hörfähigkeit und der Lautsprachentwicklung beziehen.



## Kommunikationsförderung umfasst daher auch:

- das Erleben von Selbstwirksamkeit und Partizipation,
- den Aufbau einer gebärdengestützten Kommunikation,
- die Förderung einer positiven Identitätsentwicklung,
- die Beratung und Schulung der Eltern, um eine sichere Bindung und Eltern-Kind-Interaktion zu unterstützen – trotz eingeschränkter Kommunikationsmöglichkeiten,
- die Beratung zu hörtechnischer Versorgung, Schullaufbahn und weiteren Fördermöglichkeiten.



---

## Zur Diskussion:

Das **NHS** und die **frühe Versorgung mit Hörhilfen** erhöhen bei vielen Kindern die Chance auf inklusive Bildungswege.

Mögliche Entwicklungsrisiken und -erschwernisse können durch ein **differenziertes sonderpädagogisches Förderangebot** vermieden oder abgemildert werden.



---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[monika.julius-blaich@lbzh-hi.de](mailto:monika.julius-blaich@lbzh-hi.de)

[www.lbzh-hi.de](http://www.lbzh-hi.de)